

Kiel | 20. Dezember 2018 | jkl - ez

Nach dem Knallen kommt das Fegen

Wenn die letzte Rakete den Himmel hat erstrahlen lassen und der letzte Böller seine explosive Existenz mit lautem Knall beendet hat, ist es an der Zeit, die feuerwerklichen Hinterlassenschaften zusammenzukehren. Der Abfallwirtschaftsbetrieb Kiel (ABK) appelliert an die Kielerinnen und Kieler nicht nur Vorsicht beim Silvesterfeuerwerk walten zu lassen, sondern die Überreste hinterher auch wieder gewissenhaft wegzuräumen.

Die ausgebrannten Überreste von Wunderkerzen, Raketen und Böllern gehören in die zahlreichen metallenen Abfallbehälter im öffentlichen Raum. Sekt- und Weinflaschen oder andere Glasflaschen gehören in einen der öffentlichen Glascontainer. Wer statt durch die Stadt zu ziehen vor der Haustür ein Feuerwerk abbrennt, muss die abgekühlten Überreste zusammenkehren und in der Restmülltonne am Haus entsorgen. Verwertbare Abfälle wie zum Beispiel Verpackungen und Flaschen sollen getrennt gesammelt und in die entsprechenden Wertstoffbehälter gegeben werden.

Die Straßenreinigung des ABK beseitigt die von den Feiernden nicht entsorgten Überreste der Silvesternacht lediglich im Rahmen der üblichen Straßenreinigung. Daher ist absehbar, dass auch im kommenden Jahr viele Tage vergehen werden, bis die Straßenreinigung das Stadtgebiet komplett von den Hinterlassenschaften der Ausgelassenheit befreit hat.

Auch in diesem Jahr wird daher eine Gruppe der Ahmadiyya-Muslim-Gemeinschaft tatkräftig für Ordnung im öffentlichen Raum sorgen. Sie sammelt am Neujahrstag entlang der Kiellinie Silvesterabfälle, die andere achtlos haben liegen lassen. Der ABK unterstützt die Aktion, an der im vergangenen Jahr 35 Mitglieder der Gemeinschaft teilnahmen, durch das Bereitstellen von Besen, Greifern und Abfallsäcken.

Weitere Informationen zu den Aufgaben und Dienstleistungen des ABK finden Interessierte auf der ABK-Internetseite www.abfall-a.de.

Einladung an die Medien

Interessierte Journalistinnen und Journalisten sind eingeladen, von der Aufräum-Aktion der Ahmadiyya-Muslim-Gemeinschaft am 1. Januar zu berichten. Für eine Terminabsprache steht Rafiq Ahmad, Gruppenleiter der Ahmadiyya-Muslim-Jugendorganisation in Kiel unter der Telefonnummer 0151/72426179 oder der E-Mail-Adresse rafiq.ahmad@mail.de zur Verfügung.